

Kreis-Blatt

für den Unterwesterwaldkreis.
(Amtliches Kreisblatt.)

Schriftleitung, Druck und Verlag von Georg Sauerborn in Montabaur.

Anzeigenpreis: Die einseitige
Reizzeile od. deren Raum 50 Hg.
Reklamen: Die zweiseitige Reiz-
zeile 1 Mark.

Anzeigen finden im ganzen
Kreis wirksamste Verbreitung.
Beilagen nach Abereinunft.
Bestellungen werden jederzeit
angenommen.

Post-Schließfach 4.

Postfach-Konto Nr. 22244
Frankfurt a. M.

Bank-Konto Nr. 10653:
Landesbankstelle Montabaur.

erschint wöchentlich viermal:
Montag, Mittwoch, Freitag u.
Samstag.

Bezugspreis vierteljährlich
nach die Post Mark 7.50
ohne Postgeld.

Die Montabaur und Um-
gebung in der Geschäftsstelle
abgeholt monatlich 2.50 Mk.;
sonstige Zustellungsgebühren
in Montabaur monatlich 2.70
Mk., vierteljährlich 8.— Mk.

Legeblatt - Aufschrift:
Kreisblatt Montabaur.

Telefon Nr. 10.

Geschäftsstelle: Peterstorstr. 1.

Nr. 171

Montabaur, Freitag, den 12. November 1920.

53. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Veränderung des § 8, Absatz 1, des Reglements für
die Ausführung der Fürsorgeerziehung Minderjähriger
vom 17. April 1902.

Der gemäß Gesetz vom 27. 4. 1920 verstärkte Landes-
ausschuß hat in seiner Sitzung vom 28./29. Juni 1920,
handelnd an Stelle des Kommunallandtages, beschlossen:

Mit Wirkung vom 1. 7. 1920 ab erhält der § 8, Ab-
satz 1, des genannten Reglements folgende Fassung:

„Die Ortsarmenverbände, in welchen die Böglinge
ihren Unterstützungswohnsitz haben, sind verpflichtet, zur
Beschaffung der ersten Ausstattung derselben zu leisten:
a) bei Böglingen unter 6 Jahren 300 Mk., b) bei Bög-
lingen von 6—14 Jahren 400 Mk., c) bei Böglingen über
14 Jahren 500 Mk.“

Nachdem die Herren Finanzminister und für Volks-
wohlfahrt durch Erlass vom 24. August 1920 Nr. 1 22 580
und III J. 600/2 ihre Genehmigung zu der vorstehenden
Reglementsänderung erteilt haben, wird diese hierdurch zur
allgemeinen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 21. September 1920.

Der Landeshauptmann.

Wird veröffentlicht.

Montabaur, den 9. November 1920.

Der Vorsitzende des Kreiswohlfahrtsamtes:
Vertuch.

Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte
in Deutschland.

Überwachungsamt der Deutschen Polizei.

1. Die folgende Aufschrift vom A. C. of S., G—1,
Section, wird zu Ihrer Information veröffentlicht:

2. Meine Aufschrift 268—p. bezügl. Automobile und
Wagen von der Hohen Rheinlandkommission, betrifft auch
die Wagen des amerikanischen Beauftragten der Kom-
mission.

gez. G. M. Peet,
A. C. of S., G—1.

Wird den Herren Bürgermeistern und den Herren
Landrätern in Ergänzung der im Kreisblatt Nr. 169 ver-
öffentlichten Anordnung zur Kenntnis mitgeteilt.

Montabaur, den 9. November 1920.

Der Landrat: Vertuch.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1920.

Beziehende Fälle rechtswidriger Beschlagnahme von
Lehrerdienswohnungen durch die örtlichen Wohnungskom-
missionen veranlassen uns, unter Bezugnahme auf die
Bekanntmachung vom 3. September 1920 (Amtl. Schul-

blatt S. 95) darauf hinzuweisen, daß nach dem Reichs-
gesetz vom 11. Mai 1920 die Inanspruchnahme von
Lehrerdienswohnungen für Zwangsversteigerungs-
zwecke nur mit Genehmigung der obersten Landes-
behörde zulässig ist. Wenn demnach beabsichtigt wird, eine
Lehrerdienswohnung oder einen Teil einer solchen in Anspruch zu nehmen, so
ist vor irgend welcher Verfügung über die Wohnung
sowohl der Regierung, Abteilung für Kirchen- u. Schul-
wesen zu berichten, welche das Weitere wegen Herbei-
führung der Genehmigung der obersten Landesbehörde
veranlassen wird. Vor Erteilung der Genehmigung hat
jede Verfügung über die Wohnung zu unterbleiben.

Sie wollen sämtlichen Gemeindebehörden Ihres Kreises
sowohl hiervon Kenntnis geben und die sorgfältigste
Einhaltung dieser Bestimmung überwachen

Regierung,

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
Neuhüß.

Montabaur, den 8. November 1920.

Obige Regierungsverfügung wird den Herren Bürger-
meistern zur Kenntnis und Nachachtung mitgeteilt.

Der Landrat: Vertuch.

An die Herren Bürgermeister.

Wir bitten um Mitteilung sämtlicher Pflegestellen für
Hallekinder unter Angabe von Name, Geburtsdatum und
Ort des Kindes und genauer Adresse des Verpflegers.

Die vom Nassauischen Zentralwaisenfonds unterge-
brachten Kinder sind nicht in die Liste aufzunehmen.

Das Verzeichnis muß als Unterlage für einen an den
Herrn Regierungspräsidenten zu erstattenden Bericht bis
spätestens 20. 11. 20 in unserem Besitze sein.

Fehlanzeige nicht erforderlich.

Montabaur, den 9. November 1920.

Der Vorsitzende des Kreiswohlfahrtsamtes:
Vertuch, Landrat.

An die Herren Bürgermeister.

Soweit meine Verfügung betr. Rückführung von Ge-
päck und Nachlässen von ehemaligen französischen und
belgischen Kriegsgefangenen vom 6. v. Mts. — Kreisbl.
Nr. 151 — noch nicht erledigt ist, bringe ich dieselbe in
Erinnerung und erwarte bestimmt bis zum 16. d. M.
entsprechenden Bericht bzw. Fehlanzeige.

Montabaur, den 10. November 1920.

Der Landrat: Vertuch.

Montabaur, den 10. November 1920.

In der Gemeinde Arzbach ist die Maul- u. Klauen-
seuche erloschen. Die angeordneten veterinärpolizeilichen
Maßnahmen werden daher aufgehoben.

Der Landrat: Vertuch.

Montabaur, den 9. November 1920.

Der Bürgermeister Georg Schlemming in H5hr
ist zum Standesbeamten des Standesamtsbezirktes H5hr
ernannt worden.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses: Vertuch.

Marientberg, den 3. November 1920.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Die unterm 3. Juli d. J. (Kreisblatt Nr. 148) zum
Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche auf Grund
des § 18 ff. des Viehseuchengesetzes erlassene viehseuchen-
polizeiliche Anordnung, durch welche der Handel mit
Klauenvieh untersagt worden ist, wird hiermit mit Zu-
stimmung des Herrn Regierungspräsidenten wieder auf-
gehoben.

Der Landrat: Ulrich.

Nichtamtlicher Teil.

Zum Reichskanzlerbesuch in Düsseldorf.

Düsseldorf, 9. Nov. Wie jetzt feststeht, werden
Reichskanzler Fehrenbach und Minister Simons am
kommenden Sonntag vormittags entweder in einer großen
Versammlung im Stadttheater oder im Apollotheater
sprechen. Den Nachmittag benutzet der Reichskanzler, um
im Hause des Oberbürgermeisters mit einer Reihe von
führenden Männern des öffentlichen Lebens, Groß-
industriellen und Arbeiterführern, Fühlung zu nehmen.
Am Sonntagabend reisen beide Herren nach Köln weiter.

Kölnener Dombauloterie genehmigt.

Berlin, 10. Nov. Die preussischen Minister des
Innern und der Finanzen genehmigten eine Lotterie
zur Beschaffung der Mittel zum weiteren Ausbau des
Kölnener Domes, die der Kölner Dombauverein bean-
tragt hatte. Die Lotterie soll in mehreren Serien, die
erste im Jahre 1921, gespielt werden.

Die Wahlen in Preußen.

Berlin, 10. Nov. Die Nationalist. Korrespondenz
weiß mitzuteilen, daß die Wahlen in Preußen voraus-
sichtlich nicht am 13. Februar sondern am 20. Februar
stattfinden werden.

Zusammentritt des Städtetages.

Neber die Finanzlage der Städte, über die Behand-
lung der Gemeinden in der heutigen Gesetzgebung und
Verwaltung, sowie über den Erlass des preussischen
Unterrichtsministers über die Gewährung von Beihilfen für
die höheren Schulen wird am 19. November der Haupt-
ausschuß des preussischen Städtetages in Köln in einer Be-
ratung sprechen. Der Hauptausschuß des deutschen Städte-
tages wird am 20. November in Köln zu einer Beratung
über Wohnungsnot und Wohnungsbau, Abbau
der Preise und die Fragen der Erwerbslosenfürsorge und
Notstandsarbeiten zusammentreten.

Späte Vergeltung.

Novelle von Gerb Harmstorff.

(4. Fortsetzung.)
3. Kapitel.

(Nachdruck verboten.)

Schwere Kämpfe waren es in der Tat, die ihre über-
wiegende Erklärung, daß sie Rodrigos Gattin nicht werden
könne, für Antoinetta herausbeschwor. Der alte Pollo,
brennend schon in der Frühe des folgenden Tages dies
Bescheidnis machte, wollte anfänglich durchaus nichts
davon hören und erklärte rundweg, daß er sich niemals
zum Ueberbringer einer solchen Botschaft an ihren Ver-
lobten machen werde. Als Antoinetta dann in Tränen
ausbrach, sich den Tod wünschte und bei allen Heiligen
schwor, eher von der höchsten Klippe ins Meer zu
springen, als mit dem ungeliebten Mann vor den Altar
zu treten, zog er allerdings mildere Saiten auf und ver-
suchte, sie durch liebevolles Zureden zur Vernunft zurück-
zubringen. Die Ursache ihrer unbegreiflichen Sinnes-
änderung wenigstens sollte sie ihm nennen, damit er
Rodrigo zur Rede stellen könne, falls er sie irgend-
wie gekränkt oder beleidigt habe, denn nicht anders als
er vermochte er sich das Benehmen seiner Tochter zu er-
klären. Natürlich hatten alle diese Bitten und Vorstel-
lungen ebensovwenig Erfolg, als sein zorniges Gepolter,
und schließlich war der gutmütige Gastwirt nicht der
Mann, den verweifelten Klagen und heißen Tränen seines
geliebten Kindes lange zu widerstehen. Der kummervolle
Nachdruck ihres schönen, blaffen Gesichtes ging ihm zu
Herzen, und wenn es ihm auch noch immer nicht
einleuchtete, wie sich eine heiße und zärtliche Liebe
ohne jede greifbare Ursache innerhalb weniger Tage in ihr
gegenüber sollte verkehren können, so meinte er doch bei
sich selber, es sei am Ende besser, die Freundschaft der
Familie Venar als seine Antoinetta zu verlieren, und nach

stundenlangem Hin- und Wiberreden erklärte er zuletzt
mit einem tiefen Seufzer, er wolle Rodrigo austrichten,
wie es um ihr Herz bestellt sei.

Verdrießlich wehrte er die stürmischen Viehstungen
ab, mit denen Antoinetta ihm ihre Dankbarkeit kundgeben
wollte, und es war jedenfalls der Ausdruck seiner inner-
sten Ueberzeugung, als er in sorgenvollem Tone sagte:

„Meinst du denn, daß die Sache damit nun auch schon
erledigt und abgetan ist? Rodrigo wird sich nicht
ohne weiteres zufriedengeben und ich fürchte, deine
törichte Laune wird uns allen noch manche üble Stunde
bereiten.“

Als um die Mittagszeit die Fischersfahrzeuge mit un-
gewöhnlich reichem Ausbeute heimgekehrt waren, ließ sich
Rodrigo kaum Zeit, seinen Leuten die notwendigsten
Befehle zu erteilen, denn die Sehnsucht trieb ihn zu dem
geliebten Mädchen. Nur weil sie just auf seinem Wege
lag, wollte er auf einen Augenblick in Vater Pollos
Schänke vor sprechen, ihm einen guten Tag zu wünschen,
und es war ihm gar nicht recht, als der Alte seine Hand
festhielt, um ihn mit sich fort nach der Tür der kleinen
Stube neben dem Gastzimmer zu ziehen.

„Nun, was gibts denn?“ fragte er, durch die ernste,
geheimnisvolle Miene seines künftigen Schwiegervaters
beunruhigt. „Es ist am Ende gar etwas Schlimmes ge-
schehen, während ich fort war? — Antoinetta ist doch
nicht krank?“

Pollo hatte ihn in das winzige Stübchen geschoben
und die Tür hinter sich geschlossen. Nun erst stand er
ihm Rede.

„Nein, sie ist nicht krank,“ sagte er, „wenigstens nicht
an ihrem Körper. Aber geschehen ist freilich etwas, und
es mag schon sein, mein Junge, daß es dir wie etwas
Schlimmes vorkommt. Wer weiß, wie es sich ereignet
haben mag — sie ist inzwischen anderen Sinnes geworden,
und sie meint — sie meint, aus der Heirat könne nichts

mehr werden.“

Es war ihm herzlich sauer geworden, damit heraus-
zukommen, und tief aufatmend schaute er jetzt den jungen
Fischer an. Rodrigo aber stand wie gelähmt da, alles
Blut war ihm aus den braunen Wangen gewichen; er
öffnete den Mund, doch kein Wort kam über seine Lippen.
Nur seine breite Brust arbeitete, als säße ihm eine wü-
rgende Faust an der Kehle.

„Nimm es dir nicht gar so sehr zu Herzen, mein
Junge,“ fuhr der Alte, den dies unheimliche Schweigen
noch bestommener machte, in gut gemeintem Zureden fort.
„Der Himmel weiß, wie gern ich dich zum Eidan gehabt
hätte; aber ich kann das Kind doch nicht mit Gewalt vor
den Altar schlappen. Und sie hat geschworen, daß sie sich
eher in das Meer stürzt, als dir angehören würde. Am
Ende weißt du es besser als ich, was sie dahin gebracht
hat.“

Da endlich löste sich Rodrigos lähmende Erstarrung,
und der Sturm, den der Alte gefürchtet hatte, brach mit
elementarer Festigkeit los.

„Nichts weiß ich — nichts!“ schrie er. „Aber das ist
ja auch ganz unmöglich — das ist ja heller Wahnsinn!
Nicht ein Wort davon glaube ich Euch! Sie hat Euch
zum Besten gehabt. Denn wenn es wahr wäre — wenn
es wahr wäre — bei der heiligen Jungfrau, es wäre das
Ende aller Dinge!“

Der bedauernswerte Gastwirt bemühte sich nach Kräften,
ihn zu beruhigen, und wenn auch seine Worte eine solche
Wirkung nicht erzielten, so mußten sie dem jungen Manne
doch nach und nach die volle Gewißheit beibringen, daß
es sich nicht um einen üblen Scherz oder um eine vorüber-
gehende Laune seiner bisherigen Braut, sondern um eine
bitter ernst gemeinte Abgabe handelte. Sein Jagrimm über
diesen schändlichen Betrug machte sich mit geradezu vulkan-
ischem Ungestüm Luft.

„Jrgendein Elender hat sie betört,“ rief er, und seine

Berlin, 10. Nov. Gute wurde im Hauptausschuß des Reichstags die Aussprache über die Politik des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft fortgesetzt.

Reichsernährungsminister Herms erklärte neuerdings: Die Ernte, besonders im Roggen, sei zwar sehr schlecht gewesen, damit allein ließe sich aber nicht die sehr mangelhafte Ablieferung des Brotgetreides erklären.

Die Lage sei außerordentlich ernst.
Der Schleichhandel in Mhl nehme einen riesigen Umfang an. Der Minister appelliert an die Landwirtschaft, alles zu tun, um die Dinge nicht weiter so treiben zu lassen. Der Regierung bleibe schließlich nichts anderes übrig, als durch strafverschärfende Maßnahmen wenigstens den Versuch einer Abstellung des Übels zu machen. Die Pufferrente sei nicht ungünstig. Sollte in der nächsten Zeit nicht genügend abgeliefert werden, so müsse ein Zwangsverfahren zur Ablieferung von Mindestmengen eingeführt werden. Die Ernährungsaussichten für den Winter seien **nicht trostlos, aber schwierig.**

Diese Schwierigkeiten seien entstanden durch den Übergang von der Zwangswirtschaft in die freie Wirtschaft. So bedauerlich das sei, so habe doch einmal dieser Schritt getan werden müssen, damit die produktiven Kräfte der Nation sich entfalten könnten.

Die Milchbewirtschaftung.
* Berlin, 10. Nov. Dem Vernehmen nach soll in Regierungskreisen der Gedanke erörtert werden, vom 1. April 1921 ab die Zwangswirtschaft der Milch aufzuheben.

Berlin, 10. Nov. Die Meldung der „Frankfurter Zeitung“, nach der in Regierungskreisen der Gedanke erörtert werde, vom 1. April 1921 ab die Zwangswirtschaft für Milch aufzuheben, ist falsch.

Der Berliner Streit.

Berlin, 11. Nov. Von Seiten der Regierung sind alle Maßnahmen getroffen worden, um sofort eingreifen zu können, falls wider Erwarten die Arbeiter heute nachmittag um 2 Uhr nicht an ihrer Arbeitsstätte erscheinen und die Arbeit wieder aufgenommen haben. Die Technische Nothilfe steht bereit und wird sofort eingreifen, und die Werke besetzen können. Man will mit größter Strenge durchgreifen und wird nur dann von der Besetzung der Werke Abstand nehmen, wenn die Arbeiter in überwiegender Mehrheit die Arbeit auch wirklich aufgenommen haben, so daß der volle Betrieb lebenswichtiger Werke unbedingt gewährleistet ist.

Die Kosten der britischen Rheinbesatzung.

Amsterdam, 10. Nov. Telegraaf zufolge erklärte Churchill im englischen Unterhaus, die Kosten für die britische Besatzung am Rhein für das laufende Jahr würden auf 3,6 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Die Gesamtausgaben für das Besatzungsheer betragen vom Waffenstillstandsabluß bis zum 30. September d. Js. ungefähr 61 Millionen Pfund Sterling. Von Deutschland sind bisher für die Anforderungen des Besatzungsheeres etwa 846 Millionen Mark an Zahlungen in örtlichen Zahlungsmitteln erfolgt.

Die Dauer der Besetzung.

Paris, 9. Nov. Lardieu schreibt im „Petit Journal“: „Lloyd George war gegen die Besetzung der Rheinlande. Er schlug als Ersatz dafür die Militäralianz mit England und Amerika vor. Clemenceau gelang es, neben dieser Garantieallianz noch die 15-jährige Besetzung des linken Rheinuferes durchzusetzen, außerdem das Recht, die Besetzung nach Ablauf der 15 Jahre zu verlängern, wenn diese Garantieallianz nicht verwirklicht werden sollte. Dieser Fall, sagte Lardieu, ist jetzt eingetreten und gemäß Artikel 421 wird die Besetzung der Rheinlande nach Ablauf der 15 Jahre weiter dauern, da die Militäralianz mit England und Amerika hinfällig geworden ist.“ Man erinnert sich, daß Millerand Anfang dieses Jahres die Verlängerung der Besetzung angekündigt hat, aber mit einer ganz anderen Begründung, nämlich damit, daß die Besetzung so lange weiter dauere, bis Deutschland gewisse, noch nicht erfüllte Verpflichtungen erledigt habe.

Die Viehlieferungen der Entente.

Berlin, 9. Nov. Der Wiedergutmachungsausschuß hat die deutsche Regierung aufgefordert, an einer zum 15. November einberufenen Konferenz teilzunehmen und sich dabei zu äußern, in welchem Umfange Deutschland in der Lage ist, den von Frankreich, Belgien, Italien und Serbien angemeldeten Ansprüchen auf Lieferung von Rindvieh, Pferden und Schafen zu entsprechen. Es handelt sich bei dieser Besprechung um eine Verständigung über die Lieferung der verlangten Milchkuhe. Die deutsche Regierung wird zu dem vorgeschlagenen Zeitpunkt eine Kommission von Sachverständigen nach Paris entsenden.

Das Verfahren in der Wiedergutmachungsfrage.

Paris, 10. Nov. Ueber den Inhalt der Antwort der britischen Regierung auf die französische Note bzügl. des Verfahrens in der Wiedergutmachungsfrage meldet Havas, daß die Sachverständigen der Verbündeten die Vorschläge der deutschen Sachverständigen anhören und entgegennehmen werden, worauf dann im Februar 1921 die Finanzminister der Verbündeten in Genf zusammenkommen werden. Danach erst werde der Wiedergutmachungsausschuß den Betrag der Schulden Deutschlands festsetzen.

Stimme Klang heiser in der fürchtbaren Erregung.

Mit Zauberkünsten hat er mir sie abspenstisch gemacht. Denn als ich fortging, liebte sie mich noch — mich ganz allein! Aber ich werde den Zauber zu bannen wissen, und sie soll mir den Namen des Schurken nennen, damit ich ihn zwischen meinen Fäusten zermalme!“
(Fortsetzung folgt.)

* Paris, 9. Nov. Nach einer Meldung aus Brüssel wird die für die Wiedergutmachungsfrage vorgesehene Sachverständigenkommission am 20. November ihre erste Sitzung in Brüssel abhalten.

Oesterreich bittet um Aufnahme in den Völkerbund.

Wien, 10. Nov. Die österreichische Regierung hat eine Note an den Generalsekretär des Völkerbundes gerichtet, in der um Aufnahme gebeten wird.

Lokales und Provinzielles.

Montabaur, 12. November 1920.

Der Amtsgerichtsrat J. Wellenzer in Offen (Ruhr) ist nach Montabaur verlegt.

Die in früheren Jahren übliche Verlosung zum Besten der Stadtarmen mußte leider auch in diesem Jahre ausfallen. Die Gesangsabteilung der Marianischen Kongregation hat es übernommen, statt dessen am Samstag, den 20. u. Sonntag, den 21. November einen Theaterabend zu veranstalten. Wir fühlen uns verpflichtet, schon jetzt auf diese Aufführungen hinzuweisen und bitten herzlich, die jungen Damen in jeder Weise in ihrem edel caritativen Werke zu unterstützen, vor allem deshalb, weil auf ausdrücklichen Wunsch der Spielerinnen der Reinerlös den armen alten, kranken und den armen Kindern ihrer Vaterstadt zugute kommen soll.

Oberschlesier. Abend. Das Konzert am 14. d. M. beginnt um 4 Uhr nachmittags, (nicht 4 1/2 Uhr, wie bisher bekannt gegeben).

(Der fidele Bauer.) Wie bereits angekündigt gelangt morgen Samstag abend 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“ in Montabaur durch das vortreffliche Ensemble des süddeutschen Operettentheaters die beliebte satirische Operette „Der fidele Bauer“, welche in Berlin an der komischen Oper über 500mal gegeben wurde, zur Aufführung. An bekannten musikalischen Schülern seien ganz besonders hervorgehoben: „Die gute alte Zippelhauben“, „Heinerle, Heinerle hab' kein Geld“, „Morgen muß ich fort von hier“, „Der Infanterist ist gegangen, der Kavallerist ist geritten“, „Jeder trägt sein Pfenkel“, „Ist man auch ein Bauer, Bauer“ u. a. m., welche stets jubelnden Beifall erzielen. Der Vorverkauf findet im Zigarrengeschäft Höfer statt. Die Nachfrage ist reg. Der Saal ist gut geheizt. Infolge der erhöhten Unkosten muß ein Preiszuschlag von 50 Pfg. pro Billet erhoben werden.

Im hiesigen Kinotheater Bahnhofstraße 5 gelangt morgen und übermorgen ein interessanter Herrngarten Film „Die Sieger“ zur Darstellung, worauf aufmerksam gemacht wird.

Wirges, 11. Nov. Das Schwarzwaldmädel Einmaliges Gastspiel des süddeutschen Operettentheaters im Hotel Poffhausen. Am kommenden Sonntag, den 14. November, abends 8 Uhr, gelangt durch das ausgezeichnete Ensemble des süddeutschen Operettentheaters der größte Operettenschlager der Neuzeit „Das Schwarzwaldmädel“ im Hotel Poffhausen zur Aufführung. Die Rollenbesetzung ist wie stets eine vorzügliche, sodaß unserem Publikum wieder ein großer Kunstgenuß bevorsteht. Der Kartenvorverkauf ist bei Herrn Friseur Rademacher bereits eröffnet. Die vorgestrige Aufführung der reizenden Operette „Der fidele Bauer“ wurde seitens des ausverkauften Hauses mit jubelndem Beifall aufgenommen. Sowohl die gesanglichen wie die schauspielerischen Leistungen der Hauptdarsteller waren durchweg vortrefflich, sodaß man an der muster-gültigen Wiedergabe dieser reizenden Operette seine helle Freude haben konnte.

Hersbach, 11. Nov. Auf seiner Arbeitsstelle in der Werkstatt der Kleinbahngesellschaft in Hersbach kam der Arbeiter R. Sch. von hier so unglücklich mit der Kreisäge in Berührung, daß ihm Daumen und Zeigefinger der rechten Hand abgerissen wurden.

Bom Westerwald, 10. Nov. Die Belegschaften der Braunkohlengruben im Westerwald haben sich bereit erklärt, anstatt der bisher vereinbarten 7 stündigen Schichten im volkswirtschaftlichen Interesse 7 1/2 stündige Schichten zu verfahren.

Am vergangenen Sonntag trafen sich auf dem Sporplatz in Höhr, im seltigen Meisterschaftsspiel die beiden A-Vereine Sportklub Höhr 1908 und Turn- und Sportverein Grenzhausen. Nach hartnäckigem Kampfe konnte Höhr das Spielfeld als Sieger 1:0 verlassen.

Auch hier konnte man wieder das sichere Spiel des Torwarts von Höhr, Herrn Paul Lührer bewundern, da es dem Gegner trotz äußerster Anstrengung nicht gelang, auch nur einen Erfolg zu erzielen.

Wiesbaden, 9. November. Oberregierungsrat Waldschmidt ist durch Erlass der Herren Minister des Innern und für Volkswohlfahrt auf Lebenszeit zum Direktor des der Regierung in Wiesbaden angegliederten Oberverwaltungsamtes und Stellvertreter des Regierungspräsidenten im B. d. h. dieser Behörde ernannt worden; er hat seine Dienstgeschäfte übernommen.

Dermiscchte Nachrichten.

† Coblenz, 9. Nov. Nunmehr hat der Oberpräsident der Rheinprovinz die Regierungspräsidenten ersucht, ebenso wie dies im laufenden Jahre geschehen ist, auch im nächsten Jahre Anordnungen zu treffen, um alle karnevalistischen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit hintanzuhalten, da sie bei der fortwährenden äußerst bedrängten politischen und wirtschaftlichen Lage geeignet seien, in weitesten Bevölkerungskreisen berechtigten Anstoß zu erregen. Insbesondere sollen jegliche Tanzlustbarkeiten aus Anlaß des Karnevals die weitgehendste Einschränkung erfahren.

† Wissen, 9. Nov. Der Streit bei der Firma van der Appen ist beendet. Die Arbeiter haben bedingungslos die Arbeit wieder aufgenommen. Die Streikleitung und führende Persönlichkeiten, ca. 80 Mann, wurden nicht wieder

eingestellt. 50 Mann von den Entlassenen haben ein Angebot nach Norwegen angenommen. Dort soll ein neues Blechwalzwerk geöfnet werden.

Ostheim a. d. Rhön, 3. Nov. Das eigene Kind ermordet? In Ostheim war die neunjährige Gretchen Schäfer seit dem 1. September spurlos verschwunden. Nunmehr hat man den eigenen Vater verhaftet, der im dem dringenden Verdacht steht, das Kind selbst aus dem Wege geräumt zu haben.

München, 9. Nov. Der in Würzburg tagende Bayerische Städtetag betonte in einer einstimmig angenommenen Entschließung seine unbedingte Treue zum Reich.

† [Posträuber in Oberschlesien]. Unter Ausnutzung des Reichstagsbranges drei Bewaffnete in das Postamt in Morgentoth ein und raubten einige Geld- und Einschreibebriefe sowie 180000 M. Bargeld.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Personenstandes der Stadtgemeinde Montabaur zur Einkommensteuer-Voranlage für die Rechnungsjahre 1920/21 findet am Montag, den 15. November d. J. statt.

Zu diesem Zweck wird einige Tage vorher jedem Haushaltungsvorstand und jedem Inhaber einer selbstständigen Wohnung eine Wohnungsliste (Muster 1) zugestellt, welche nach dem Stand vom 15. 11. 1920 sorgfältig auszufüllen ist. Jeder Besitzer eines Hausgrundstückes erhält außerdem ein Stück der Bescheinigung für die Personenstandsaufnahme (Muster 2), das er gleichfalls auszufüllen hat.

Wohnungslisten und Bescheinigungen sind am Dienstag, den 16. d. Mts. und zwar bei dem Besitzer des Hausgrundstückes zum Abholen bereit zu halten.

Wer die hiernach geforderte Auskunft verweigert, unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit Geldstrafe bis zu 500 M. bestraft.

Montabaur, den 10. November 1920.

Der Magistrat.

Gaul.

In Lieferung v. Maschinen

jeder Art und Branche

nebst Einrichtung von

kompletten Werken, Gruben-Anlagen,

mit Ausführung von Montagen

empfiehlt sich

Ingenieurbüro Taphorn & Olig

Montabaur.

Eigene Reparatur-Werkstatt ist vorhanden.

Flaschenweine!

700 Fl. 1918er Laubenheimer . . . à M. 16.50

500 „ 1918er Dienheimer . . . „ M. 17.75

500 „ 1918er Kreuznacher-Hof-

garten-Riesling . . . M. 18.50

200 „ 1917er Medoc superieur . . M. 14.—

800 „ 1918er Ingelheimer-Rotwein

Cresz Winzerverein-Gaualgesheim „ M. 13.—

einschließlich Glas und Kiste, ohne Steuer ab Lager hier,

gegen Kasse offeriert

Sahm-Merkelbach G. m. b. H.

Weingrosshandlung.

Grenzhausen.

Besseres kath. junges Mädchen

welches nähen kann, Haus-

arbeiten übernimmt, mehr

auf sehr gute familiäre Be-

handlung wie hohes Gehalt

sieht, in Landvikla zu einz.

Dame möglichst sofort gesucht.

Frau von Staël,

Villa Maria Margarethe

Weg 1. Z.

Verloren:

am 8. Nov. nachm. auf dem

Wege von der Bahnhofstraße

zum Bahnhof Montabaur

eine Brieftasche mit Geld,

Militärpapieren usw. Gegen

gute Belohnung in der Ge-

schäftsst. d. Krebl. abzugeben.

2 Fuder 1918er Prima

Johannisbeerwein.

ganz oder geteilt, sehr preisw.

zu verkaufen. Näheres bei

Karl Hollinghausen,

Bendorf a. Rh.

Rath. Ältere

Haushälterin

in allen Zweigen des Hauses

erfahren, welche perfekt locht,

sucht per 1. Dezbr. Stell.

Offerten unter Nr. 1297 W.

an d. Geschäftsst. d. Krebl.

Suche ein komplettes

Fahrrad

gegen Umtausch von Lebens-

mitteln zu kaufen. Näheres

in der Geschäftsst. d. Bl.

Damen-Mäntel
in modernen Stoffen, schwarz Tuch,
Plüsch und Astrachan.

Damen-Kostüme
erstklassige Verarbeitung in Stoffe.
Neueste Formen.

Damen-Sportjacken
in Wolle und Seide gestrickt, sowie
einfarbig und karierten Flauschstoffen.

Plant & Daniel

Inh.: Max Stern,

Mittelstrasse 34. Neuwied Mittelstrasse 34.

**Einziges Spezialhaus für moderne Damen-
Mädchen- u. Kinderkonfektion am Platze.**

Unsere Schaufenster zeigen die letzten
Neuheiten unserer täglichen Eingänge.

Tailen-Kleider
in Wolle und Seide.

Gesellschaftskleider
in Tüll, Voile und Seide.

**Damenblusen
und Kostümröcke**
in allen Grössen und Stoffarten.

**Kindermäntel
und Kinderkleider**
in allen Grössen und mod. Macharten.

Oberschlesier-Abend

Sonntag, den 14. November 1920

im Saale des Herrn H. Schmidt zu Montabaur.

Mitwirkende:

1. Ein gemischter Chor, bestehend aus Damen und Herren der Stadt Montabaur.
2. Doppelquartett Montabaur
3. Sängerkhor und Streichorchester des Lehrerseminars Montabaur.

Preise der Plätze: Sperrsitz 5 Mk., II. Platz 3 Mk.,
Schülerkarten 2 Mk. An der Abendkasse 1 Mk. mehr.

Der Kartenvorverkauf findet von Dienstag nachmittag ab
in der Buchhandlung des Herrn W. Kalb statt.

Beginn des Konzertes: Punkt 4 Uhr nachmitt.
Während der Vorträge sind die Saaltüren geschlossen.

Elgendorf!

Am Sonntag, den 14. November ds. Jrs. findet
im Gasthof Röller in Elgendorf

Große Tanzbelustigung statt.

Eintritt frei! Eintritt frei!
Die Musik wird von der Kapelle Klost ausgeführt.
Es ladet freundlichst ein der Besitzer.

Hotel Paffhausen, Wirges.

Sonntag, den 14. November, abends 8 Uhr:

Einmaliges Gastspiel des süddeutschen Operettentheaters
Der größte Operettenschlager der Neuzeit!
An der Komischen Oper in Berlin über 800 Aufführungen.

Das Schwarzwaldmädchel

Operette in 3 Akten von Leo Jessel.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf (Friseur Rademacher)
einschließl. Steuer: Speersitz (nummeriert) Mk. 6.—,
zweiter Platz Mk. 4.—

An der Abendkasse 50 Pf. Zuschlag.
Der Saal ist gut geheizt.

Im Saale des Herrn Gastwirts Jos. Gilles
in Wirges

findet am Sonntag, den 14. November ds. Jahres
eine öffentliche

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet
Heimkehrer-Vereinigung
Montabaur und Umgegend.
Ortsgruppe Wirges

Radfahrer-Verein

«Wanderlust» Moschheim.

Sonntag, den 14. ds. Monats, von nach-
mittags 3 Uhr ab hält der Radfahrer-Verein

Grosses

Tanz-Vergnügen

verbunden mit Reigenfahren

im Saale des Herrn Gastwirts Rath. Gast ab.
Getränke nach Belieben.

Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

Schuhe Milchzentrifugen

in allen Lederarten hat stets
auf Lager und fertigt an
nach Maß zu mäßigen Preisen

Aloys Kunst.

Montabaur, Burgstraße 8.

kauft man immer am besten u. billigsten
bei Peter Friedrich in Weidenhahn

Post Freilingen (Westerwald).

Achtung! Nur 1 Tag Achtung!

Grosser Stoff-Verkauf

am Samstag, den 13. November, von vorm. 9 Uhr bis nachm.
5 Uhr im Hotel Carl Gerz in Montabaur, Bahnhofstrasse 5

Herren- u. Damen-Stoffe in prima Qualität für Herbst
und Winter. Moderne Farben in grosser Auswahl. Der ganze An-
zug mit la Futterstoff von 350 Mark an.

Ferner Stoffe mit Futter für Kostüme

in blau, schwarz, grau usw., reine Wolle, ebenso preiswert. — Ebenso

moderne Stoffe für Damen- und Kinder-Mäntel,

Herren-Ulster-Stoffe in prima Flauschstoffen, Arbeitsanzüge.

Alles besonders preiswert. — Niemand versäume die einmalige Gelegenheit.

Ausstattungshaus Berlin, Wölstein.

Obstbäume

in allen Formen

Baumschule Grimm,
Ransbach.

Ein gebrauchter, noch gut
erhaltener

Rohherd

zu verkaufen. Näheres in
der Geschäftsstelle d. Kreisbl.

Totalausverkauf

in Herren-Ulster,

Schlüpfer, Paletots

Anzügen,

Loden-Mäntel u. -Joppen.

Prima Qualitäten und

feinste Bearbeitungen.

Da mein Lager bis Ost- u. Freitag
vollständig ausgeräumt
sein muß, verkaufe ich

zu staunend billigen Preisen.

P. Fein,

Saynstr. 1. Selters, Saynstr. 1.

Kino Montabaur

Bahnhofstraße 5.

Sonntag, den 13. Nov.,

abends 8 Uhr,

Sonntag, den 14. Nov.,

4 und 8 Uhr:

Henny Porten = Film

Die Sieger

Spannendes Schauspiel in

4 Akten,

sowie schöne Einlagen.

Rauchen polizeilich verboten!

Besucher unter 18 Jahren

haben keinen Zutritt

Biege (seuchenfrei und

gesund) zu ver-

kaufen.

Montabaur, Steinweg 23

Offiziere:

Roggen- und

Haferstroh,

Runkelrüben

und Holz

zu den billigsten Tagespreisen

Th. Doppelgatz,

Söhr — Telefon 127.

Außerst vorteilhaft
bietet an:

Wachholder-

Branntwein,

Zwetschen,

Cognac-Verschnitt

Obsttrester,

sowie Mosel-Wein

in Fass und Flaschen.

Jos. Ritter,

Wein und Spirituosen,

Coblenz-Metternich,
Johannisstr. 2a.

Vertikows

große Auswahl!
von 390.— M. an

Nachtjhränke

von 75.— M. an.

Schreib-Tische,

prima Arbeit, 740.— M.,

Stühle,

massiv buchen, v. 29.— M. an,

Auszieh-Tische,

nußb., poliert, 295.— M.,

Chaislongues,

gute Polsterung, 360.— M.,

Divans,

von 480.— M. an,

Bettstellen,

weiß lackiert, Patentrahmen
und breiteitige Matratze mit
Keil, zusammen 590.— M.,

Chzimmer,

Büffel, Kredenz, Tisch u. 4
Stühle, zus. 2900.— M.,

Schlafzimmer,

Küchen,

zu billigsten Preisen.

J. Ehmann

Limburg (Lahn),
Schlenker 10,
kein Laden.

Erstklassig, reinfassig, engl.

Schafsbock

zu verkaufen. H. Schmidt,
Marinhäusen (W. Westerw.).

Bekanntes Haus

für

**Qualitätswaren und
Preiswürdigkeit!**

Fritz Stern

Neuwied,

Mittelstrasse 23/26.

Telefon 453.

Es erübrigt sich, Preise anzuführen. Besichtigen Sie
meine Läger ohne Kaufzwang und Sie finden in

Kleiderstoffen

Seidenstoffen

Baumwollwaren

Unterzeugen

Wollwaren u. Strickwolle

Bettwaren

Herren-

Burschen-

Knaben-

Arbeiter-Kleidern

Konfektion

die grösste Auswahl
und
billigste Preise.

Ich bitte,
möglichst auch
die Vormit-
tagsstunden
zum
Einkauf
zu be-
nutzen.



Während der

Wintermonate

mittags geöffnet.

**Am Jahresschlusse bringt
jeder Geschäftsmann seine Bücher
in Ordnung!** — Auf Grund langjähriger
Praxis hält sich empfohlen,

Für Nachtragen, Abschliessen und Neu-Ein-
richten von Büchern sowie alle sonstigen kauf-
männischen Beratungen, Umsatzsteuer etc.

Kaufmann Willy Bach,

Montabaur, Anbachstrasse 1.

Buchführung aller Systeme, einschliessl. Bilanz-
abschluss, Maschinenschreiben, Kurzschrift,
Schönschrift, — Rundschrift, — Lackschrift.

Gründliche Ausbildung

auch in Privatstunden. Kaufm. Stellenvermittlung.

500—10000 Stück

Weihnachts-Bäume

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an

J. Beit, Köln-Ehrenfeld, Thielen-
strasse 4.

Club für Anstand und gute Sitten

Eichelbath

veranstaltet am

Sonntag, den 14. November d. Jahres,

sein erstes Stiftungs-Fest.

Von nachmittags 3 Uhr ab:

Tanz-Bergnügen

im Lokale Jakob
Wolf. — Plas-
chester ausgeführt
von der Schützen-
kapelle Ransbach.
Es ladet höflichst ein
Der Club.



Sportverein 1912 Montabaur.

Am Sonntag, den 14. Novbr., nachmitt. 1 1/2 Uhr
findet auf dem hiesigen Jugendspielplatz ein

Fußball-Wettspiel

zwischen der 1. Mannschaft des Turn- und Spiel-
vereins Niederelbert und der 1. Mannschaft des

Sportvereins Montabaur statt.

Der Reinertrag ist zu Gunsten der Heimatsteuer-
Oberhäflestens bestimmt.

Der Vorstand.

Elektromotore

Gleichstrom 220 Volt, 1,5, 2, 3, 5 und 10 PS gebraucht
sehr gut erhaltene moderne Maschinen. — Ferner eine

40 St. Gleichstrom-Zähler

220 Volt, 2, 3 und 10 Amp. Preiswert zu verkaufen.
Best. Anfragen erbeten

Ing. H. Ströder, Coblenz, Schenkendorfstr. 35
oder: Reinh. Wilh. Ströder, Mogendorf.

Franz Carl
Hisgen
Montabaur.

Nur gute, dauerhafte Qualitäten! — Hervorragend schöne Neuheiten
in modernen Farben, Formen u. Stoffarten sind in allen Preislagen wieder eingetroffen.

Überzieher, Ulster, Mäntel, Anzüge für groß und klein

bei weitaus grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.